nität zu verbreiten versteht, dem kann es nicht fehlen, daß die von ihm vertretenen Grundsätze naturgemäßer Erziehung und wahrer Humanität in immer weiteren Kreisen Anerkennung finden und reiche Früchte tragen." (Schlesische Zeitung.)

„Das Buch entspricht so ganz den Forderungen und Bedürfnissen unserer Zeit, daß es bei keiner Mutter und Erzieherin fehlen sollte. Von edler, wahrer Menschenliebe erfüllt angesichts der vielen bewußten und unbewußten Fehler, die auf dem Gebiete der frühesten Erziehung gemacht werden, zeichnet die Verfasserin in klaren, allgemein verständlichen Linien den Weg zu einer naturgemäßen, vernünftigen Erziehung des Kindes von der Wiege bis zur Schule. Es ist kein Buch mit hochgelehrten Phrasen oder weitschweifenden, unausführbaren Gedanken, vor welchem der Laie von vorneherein zurückschreckt, nein, es ist mitten aus dem Leben gegriffen an der Hand praktischer Erfahrung und gestützt auf die vielfach erprobten und als vortrefflich bewährten Grundsätze Fröbel's, der in einziger Weise des Kindes ganzes Wesen erfaßt und die Mittel geboten hat, dasselbe seiner Bestimmung gemäß zu entwickeln. Das Buch umfaßt acht Kapitel, deren jedes uns erkennen läßt, wie wichtig es ist, daß die Erzieherin einerseits sich von alt hergebrachten Anschauungen, welche zum Theil Mißgriffe erzeugen, befreie, dagegen anderseits mit denkendem, bewußtem Sinn das heiligste im Kinde pflege, die göttliche Seele, die den umhüllenden Körper, den Tempel des Geistes, überall durchleuchten soll.

Der Inhalt läßt sich aus folgenden Titeln klar übersehen: 1) Beginn der Erziehung. 2) Körperpflege. 3) Entfaltung des Geistes. 4) Sittliche Entwicklung. 5) Das Fröbel'sche Erziehungssystem. 6) Der Kindergarten. 7) Beschäftigungsmittel im Kindergarten. 8) Daheim. 9) Schlußwort.

Möchte das Büchlein eine recht weite, allgemeine Verbreitung finden; möchte es recht vielen das Auge öffnen, um in die geheimen Tiefen der kindlichen Natur zu schauen; denn Liebe allein genügt nicht, ein Kind zu erziehen, sondern richtiges Verständniß für seine leiblichen und geistigen Bedürfnisse ist mit die erste Bedingung. Dazu zu führen hat die Verfasserin in ihrem Buch das Möglichste in idealer und doch praktischer Weise gethan; möge es deshalb der Mutter, der Erzieherin, der Kindergärtnerin, der Frau überhaupt ein Wegweiser werden, die Kinder und damit die Menschheit dem höhern Sein, der wahren göttlichen Bestimmung zuzuführen."
(St. Galler Blätter.)

„— — Ein Buch, das sich vor vielen derartigen Erscheinungen durch Geist, scharfe Beobachtung, reiche Erfahrung und vortrefflichen Styl auszeichnet." (Ueber Land und Meer.)

„— — Was die Mutter zu thun hat, wenn das geistige Leben des Kleinen sich regt, wie sie mit ihm spielen und tändeln soll, wie jetzt der Keim zur Sittlichkeit gelegt werden soll, alles dies versteht Frau Meyer schön vorzutragen u. s. w. Eine recht anschauliche Darstellung der Thätigkeit im Kindergarten beschließt dieses schöne Buch." (Blätter für literar. Unterhaltung.)

---

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031232-0